

## Zur Neukonzeption der Produktionsstatistiken

*Die statistische Erfassung von Erzeugnissen mit den Produktionserhebungen hat ab 1.1.1999 eine grundlegende Änderung erfahren. Mit den auf allen Ebenen abgestimmten Überlegungen zur Rationalisierung dieser Statistiken durch die Einführung eines neuen Konzeptes wird vor allem bei den kleineren und mittleren Betrieben ein Entlastungseffekt erreicht. Die Legalisierung dazu erfolgte mit dem Gesetz über die Änderung des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. August 1998 (BGBl. I S. 2036).*

### Vorbemerkungen

Mit der Durchführung der neuen europäischen Verordnungen zur Unternehmens- und Konjunkturstatistik <sup>1)</sup> werden erhöhte Belastungen auch für die deutsche Statistik, das heißt für die Statistischen Landesämter und die auskunftgebenden Betriebe und Unternehmen, unumgänglich.

In Deutschland wird versucht, diesen Mehranforderungen der Europäischen Union (EU) und der Forderung nach Entlastung der Betriebe/Unternehmen durch eine Neukonzeption der Statistik im Produzierenden Gewerbe gerecht zu werden. In einer Arbeitsgruppe „Neukonzeption der Statistik im Produzierenden Gewerbe“, die sich aus Vertretern der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes zusammensetzt, wurden neben anderen Aktivitäten auch Vorschläge zu einer wesentlichen Verschlinkung der Produktionserhebungen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erarbeitet. <sup>2)</sup>

Diese Vorschläge erhielten mit dem Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. August 1998 (BGBl. I S. 2036) die für die Bundesstatistik erforderliche Legalisierung. Insbesondere sollen mit dem Änderungsgesetz ab 1.1.1999 folgende Ziele erreicht werden:

- Die Entlastung vor allem der kleinen und mittleren Betriebe von statistischen Meldepflichten im Rahmen der monatlichen Produktionsmeldungen.
- Die Entlastung der in der monatlichen Meldepflicht verbleibenden Betriebe von der vierteljährlichen Produktionserhebung und damit von einer Doppelmeldung.
- Die Vereinfachung des Erhebungs- und Aufbereitungsaufwandes in den Statistischen Ämtern.
- Die Verbesserung der Datenbasis für die Berechnung von monatlichen Produktionsindizes und damit auch eine Erhöhung der Repräsentativität der Konjunkturstatistik.

Ein Bruch der langfristigen Reihen der monatlichen Produktionsindizes entsteht in Thüringen nicht. Bei der im Thüringer Landesamt für Statistik für die Berechnung der Produktionsindizes angewandten Methode erfolgte auch bisher schon eine Hochschätzung des erfaßten Produktionsvolumens auf 100 Prozent mittels jährlich aktualisierter Hochrechnungsfaktoren je WZ-4-Steller. Diese Praxis wird auch unter dem neuen Erhebungskonzept beibehalten.

### Neukonzeption der Produktionsstatistiken

Die immer stärker werdenden Sparzwänge und auch die Ankündigung der Bundesregierung der vorangegangenen Legislaturperiode, die amtlichen Statistiken auf das absolut notwendige Maß zu begrenzen, haben dazu geführt, daß die unterschiedlichsten Vorschläge zur weiteren Reduzierung des statistischen Programms und der Streichung ganzer Erhebungen und Erhebungsteile gemacht wurden und werden.

Ein wesentlicher Vorschlag wurde jetzt in die Tat umgesetzt, nämlich die Novellierung der Produktionserhebungen.

Die Produktionsstatistiken bestanden bis zum 31.12.1998 aus zwei getrennten Erhebungen:

Mit der „**Vierteljährlichen Produktionserhebung**“ wurden Wert und Menge der gesamten Produktion der Betriebe von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten bundesweit quartalsweise in der Untergliederung nach etwa 6 400 Erzeugnissen des „Systematischen Güterverzeichnis-

1) Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember über die strukturelle Unternehmensstatistik, ABI. EG Nr. L52, S. 1 sowie Verordnung (EG) Nr. 1185/98 des Rates über Konjunkturstatistiken, ABI. EG Nr. L162, S. 1

2) Vergleiche auch Dipl.-Volkswirt Oswald Angermann, Dipl.-Volkswirt Gunter Laux, Dipl.-Ökonom Wolfgang Reimann: „Überlegungen zur Neukonzeption der Statistik im Produzierenden Gewerbe“ in *Wirtschaft und Statistik* 8 / 1998, S. 640 ff

---

nisses für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995“ (GP 95) erhoben. Die Ergebnisse dieser Statistik dienen, auch im Zusammenhang mit der Außenhandelsstatistik, der Beobachtung des Marktgeschehens und sind ein wichtiges Material für die gesetzgebenden Körperschaften, wie den Landesregierungen und der Bundesregierung, den Verbänden der Wirtschaft, den Kammern sowie wissenschaftlichen Einrichtungen.

Mit der zweiten Erhebung, dem sogenannten „**Produktions-Eilbericht**“ wurde zusätzlich monatlich die Produktion (Wert und Menge) von rund 1 000 ausgewählten Gütern und Gütergruppen entsprechend einer vom Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken abweichenden „Erzeugnisliste zum Produktions-Eilbericht, Ausgabe 1995“ (EB 95) bei allen Betrieben des vierteljährlichen Berichtskreises erfaßt. Diese gesonderte Nomenklatur enthält Zusammenfassungen von Güterarten, die repräsentativ den Konjunkturverlauf beschreiben können. Diese Monaterhebung wurde bei den Betrieben durchgeführt, die Erzeugnisse entsprechend der gesonderten Erzeugnisliste herstellten und diente zur Ermittlung von Daten für die Berechnung der monatlichen Produktionsindizes.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die zum Eilbericht auskunftspflichtigen Betriebe bis Ende 1998 für zwei Produktionserhebungen, nämlich monatlich und vierteljährlich, auf der Grundlage von zwei unterschiedlichen Produktionsverzeichnissen berichten mußten.

Das neue Konzept basiert nur noch auf einer Erzeugnismomenklatur, dem Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, die bisherige Erzeugnisliste zum Produktions-Eilbericht entfällt.

Das neue Konzept für die Produktionsstatistiken kann wie folgt umrissen werden:

Von den Betrieben wird nur noch eine Erhebung abgefordert, entweder die

- Monatliche Produktionserhebung  
oder die
- Vierteljährliche Produktionserhebung.

In der **monatlichen Produktionserhebung** werden ab 1999 im allgemeinen die nach der Produktionshöhe größten Betriebe je Wirtschaftszweig befragt. Bei der Auswahl dieser Betriebe wird so vorgegangen, daß je 4-Steller so viele der nach der Produktion größten Betriebe ausgewählt werden, bis 75 % der gesamten Produktion dieses Bereiches auf Landesebene erreicht sind. Mit diesem Auswahl-

verfahren werden bundesweit monatlich rund 40 Prozent weniger Betriebe (Thüringen etwa 34 Prozent) befragt. Da nicht nur ausgewählte, sondern alle produzierten Erzeugnisse zu melden sind, erhöht sich pro Monat die Zahl der gemeldeten Erzeugnisse in Deutschland und in Thüringen um ca. 14 Prozent.

Ein bundesweit verwendetes einheitliches EDV-Programm sichert, daß in jedem Bundesland die Auswahl nach den gleichen Auswahlkriterien erfolgt. Um bei Veränderungen der Betriebsstruktur im Laufe eines Jahres die vorgegebenen 75 Prozent sichern zu können, wird dieses Auswahlverfahren jährlich durchgeführt.

Das Auswahlverfahren sichert, daß bundesweit insbesondere große Betriebe in die monatliche Berichterstattung aufgenommen werden. Auf Grund der kleinbetrieblich strukturierten Wirtschaft in Thüringen ist dies in unserem Bundesland nicht in jedem Fall möglich.

Mit den Ergebnissen der Monatlichen Produktionserhebung wird eine bessere Repräsentanz der Fortschreibungsreihen zur Berechnung der monatlichen Produktionsindizes erwartet. Die wegen der Beschränkung auf 1 000 Produktreihen für derzeit rund 70 Wirtschaftszweige behelfsweise Fortschreibung der Produktionsindizes auf der Basis von Umsatzreihen aus dem Monatsbericht kann entfallen. Damit wird eine Verbesserung der Qualität der Produktionsindizes einhergehen. Darüber hinaus hat sie sich zunehmend zu einer Quelle für monatliche Absolutzahlen über Wert und Menge der ausgewählten Produkte und Produktzusammenfassungen entwickelt.

Mit der **Vierteljährlichen Produktionserhebung** sind die Betriebe auskunftspflichtig, die nicht zur monatlichen Produktionserhebung ausgewählt wurden. Auf Grund des verwendeten Auswahlprinzips sind das vor allem kleinere Betriebe mit einer geringeren Produktionshöhe.

Gleichzeitig konnte auch die Anzahl der auskunftspflichtigen Betriebe zur Vierteljährlichen Produktionserhebung reduziert werden. Auf Bundesebene sind das rund 17 Tsd. Betriebe, mehr als zwei Drittel. In Thüringen betrifft das über 600 Betriebe und damit mehr als 40 Prozent.

Die monatlichen und vierteljährlichen Meldungen können nahtlos zu einem Quartalsergebnis zusammengefaßt werden, so daß weiterhin ohne jegliche Abstriche vierteljährlich die gesamte Produktion nach Wert und Menge statistisch berechnet werden kann.

Für eine Reihe von Betrieben der Wirtschaftszweige, die bisher nicht zur monatlichen Berichterstattung mit dem Produktions-Eilbericht herangezogen wurden, weil ihre Erzeugnisse nicht in der Auswahl der Erzeugnisliste für die monatliche Produktionserhebung enthalten waren, ist ab 1999 monatliche Befragung erforderlich. Das betrifft vor allem Betriebe ausgewählter Bereiche des Ernährungsgewerbes, des Verlagsgewerbes und des Recyclings. Weiterhin waren in der Nomenklatur zum bisherigen Produktions-Eilbericht nur ausgewählte Erzeugnisse enthalten. In der ab 1999 praktizierten Monatlichen Produktionserhebung sind alle im Betrieb hergestellten Erzeugnisse zu melden. Für die monatlich berichtenden Betriebe bedeutet das eine Erweiterung gegenüber ihrer bisherigen statistischen Berichtspflicht. Waren in dem bis Ende 1998 gültigen Produktions-Eilbericht nur durchschnittlich ein bis zwei Positionen zu melden, sind es ab Januar 1999 etwa 3 Erzeugnisse des GP 95.

Auf Bundesebene und für Thüringen sind ab 1.1.1999 folgende Veränderungen bei der Auskunftserteilung wirksam geworden (gerundete Zahlen):

Betriebe/ Erzeugnisse	Bundesrepublik	Thüringen
<b>Betriebe monatlich</b>		
Produktions-Eilbericht - alt	28 900	990
Produktionserhebung - neu	17 200	650
Veränderung - absolut	- 11 700	- 340
- um Prozent	- 40,5	- 34,3
<b>Betriebe vierteljährlich</b>		
Produktionserhebung - alt	45 900	1470
Produktionserhebung - neu	28 600	860
Veränderung - absolut	- 17 300	- 610
- um Prozent	- 37,7	- 41,5
<b>Erfaßte Erzeugnisse monatlich</b>		
Produktions-Eilbericht - alt	50 000	1 740
Produktionserhebung - neu	57 200	1 980
Veränderung - absolut	+ 7 200	+ 240
- um Prozent	+ 14,4	+ 13,8
<b>Erfaßte Erzeugnisse vierteljährlich</b>		
Produktionserhebung - alt	132 700	4300
Produktionserhebung - neu	75 400	2 300
Veränderung - absolut	- 57 300	- 2 000
- um Prozent	- 43,2	- 46,5

Nach dem neuen Konzept wird die Verwendbarkeit der Absolutzahlen aus der monatlichen Produktionserhebung eingeschränkt sein, weil der Repräsentationsgrad von 75 Prozent lediglich für die gesamte Produktion eines Wirtschaftszweiges gilt, für die einzelnen Güter des GP 95 aber sehr unterschiedlich sein wird und sich außerdem im Zeitablauf ändern kann. Das trifft sicherlich sehr deutlich für die neuen Bundesländer, so auch für Thüringen, zu. Zurückzuführen ist das u.a. auf die immer noch beachtliche Zahl der Firmenneugründungen und Liquidationen.

Den genannten Nachteilen steht aber vor allem der Rationalisierungseffekt des neuen Konzeptes gegenüber, der auf Bundesebene je Quartal rund 50 000 Meldungen weniger zu den monatlichen und der vierteljährlichen Berichterstattung bedeutet. In Thüringen sind es im Vierteljahr etwa 1 600 Meldungen weniger. Weiterhin werden Doppelmeldungen zu monatlichen und vierteljährlichen Erhebungen vermieden. Außerdem brauchen die Betriebe ihre Produktion nur noch nach einer Nomenklatur zu klassifizieren.

In den Statistischen Landesämtern und auch im Thüringer Landesamt für Statistik sind die methodischen, technischen und organisatorischen Vorbereitungsarbeiten zur Umstellung der Produktionserhebung abgeschlossen und es wird nach dem neuen Konzept erhoben.

Die Vorbereitungsarbeiten für das neue Konzept beinhalteten vor allem:

### **1. Auswahl der monatlich bzw. vierteljährlich meldenden Betriebe**

Mit einem bundeseinheitlich in allen Ländern verwendeten EDV-Programm wurden anhand der Produktionsergebnisse der letzten vier verfügbaren Quartale diejenigen Erzeugnisse ermittelt, die mindestens 75 Prozent des gesamten Produktionsvolumens eines Wirtschaftszweiges repräsentieren. Zu diesen ausgewählten Erzeugnissen wurden die dazugehörigen Betriebe herausgesucht und für eine monatliche Meldung vorgesehen. Anschließend erfolgte noch eine manuelle Überprüfung, die gewährleisten soll, daß möglichst alle Betriebe eines Mehrbetriebsunternehmens oder Mehrländerunternehmens nur in die vierteljährliche oder in die monatliche Erhebung einbezogen werden sollen. Dieser Abgleich war vor allem für solche Unternehmen mit kleinen Betrieben erforderlich, bei denen die Unternehmen die Statistiken für die ihnen unterstellten Betriebe ausfüllen.

---

## **2. Information an die Betriebe**

Über die Veränderung der Auskunftspflicht wurden die Betriebe bereits frühzeitig im Oktober 1998 schriftlich informiert. Dazu erhielten diese unterschiedliche Schreiben, je nachdem ob sie zur monatlichen bzw. vierteljährlichen Erhebung ausgewählt wurden. Weiterhin wurde in dem Schreiben mitgeteilt, daß alle Betriebe und Unternehmen ab 1.1.1999 die Möglichkeit haben, den statistischen Bogen entweder in DM oder in EURO auszufüllen. Die betreffenden Betriebe erhielten mit einem gesonderten Schreiben zur Produktionserhebung entweder die Information:

*„Ihr Unternehmen/Betrieb wurde für das Jahr 1999 aufgrund Ihrer Produktionsgröße als*

### **Monatsmelder**

*ausgewählt.*

Sollten sich in den Folgejahren aufgrund des Auswahlverfahrens Änderungen bezüglich Ihrer Meldeweise ergeben, werden wir Sie jeweils rechtzeitig benachrichtigen.“

oder:

*„Ihr Unternehmen/Betrieb wurde für das Jahr 1999 aufgrund Ihrer Produktionsgröße als*

### **Vierteljahresmelder**

*ausgewählt.*

Sollten sich in den Folgejahren aufgrund des Auswahlverfahrens Änderungen bezüglich Ihrer Meldeweise ergeben, werden wir Sie jeweils rechtzeitig benachrichtigen.“

## **3. Neue Erhebungsbögen**

Mit der Veränderung der Meldepflicht, der Umstellung der monatlichen Meldung von der Eilberichtsnumenklatur auf das GP 95 und der Wahlfreiheit zwischen DM und EURO wurde außerdem die Gestaltung eines neuen Erhebungsbogens erforderlich, (vgl. Seite 37 und 38).

## **Schlußbemerkungen**

Die Umstellung bedeutete zunächst auch im Thüringer Landesamt für Statistik einen nicht unerheblichen Mehraufwand, der jedoch erfolgreich abgeschlossen wurde. Inwieweit die Umstellungsarbeiten in den Betrieben und Unternehmen - vor allem solche, die die statistischen Meldungen mittels EDV herstellen - zu Zeitverzögerungen in der Datenbereitstellung führt, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden. Wir sind jedoch zuversichtlich, mit nur geringer Terminverzögerung bei der Bereitstellung der Ergebnisse rechnen zu können.

Bitte erst ausfüllen, dann trennen und 1.Blatt einsenden !


<b>Thüringer Landesamt für Statistik</b> SG Verarbeitendes Gewerbe Postfach 302 98502 Suhl	<h2 style="margin: 0;">Monatliche Produktionserhebung</h2> Betriebs-Nr.: <input style="width: 100%;" type="text"/> Bei Rückfragen bitte angeben ► <b>Rücksendung erbeten bis spätestens:</b> <input style="width: 100%;" type="text"/> 5. Kalendertag nach Ablauf des Monats	Rechtsgrundlagen, Hinweise und kurze Erläuterungen auf der Rückseite des für Ihre Unterlagen bestimmten Erhebungsvordrucks
<b>An die Geschäftsleitung</b>     Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte berichtigen bzw. Anschrift eintragen.		Bitte teilen Sie uns mit, an wen wir uns bei Rückfragen wenden dürfen (freiwillige Angabe).  Name: <input style="width: 100%;" type="text"/> Herr/Frau  Tel.Nr.: <input style="width: 100%;" type="text"/>  Die Richtigkeit der nachstehenden Angaben bestätigt:  <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>  Ort, Datum, Unterschrift

Betriebs-Nr.: (SST 1-9)	WZ 93 - Nr.:	<b>Berichtsmonat/Jahr</b>	<b>Statistik-Nummer</b>
<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	<b>007</b>

Die Verkaufswerte in Spalte 6 sind in DM oder EUR zu melden. <b>Bitte geben Sie die in dieser Meldung verwendete Währung an.</b> Es darf nur eine Währung verwendet werden.				DM oder EUR		<b>Produktion</b> (ohne Handelsware und umgepackte Ware)	
Güterart nach dem Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (Ausgabe 1995)	Meldenummer des Güterverzeichnisses (bei Lohnarbeit mit Zusatzschlüssel "2" als 10. Stelle 2)	Maßeinheit	ME-Schlüssel 1)	Zum Absatz bestimmt (einschl. Lohnarbeit)		Zur Weiterverarbeitung bestimmte Menge 3)	
				Menge	Verkaufswert (ohne Umsatz- und Verbrauchsteuer, Frachtkosten, Rabatte) in vollen Einheiten der o.g. Währung		
1	2	3	4	5	6	7	
Spaltenkennzeichnung (dient der maschinellen Aufbereitung)	10 - 19		20 - 23	KZ 1	KZ 2	KZ 3	
Verkaufswert insgesamt:				<input style="width: 50%;" type="text"/>	KZ 4	<input style="width: 50%;" type="text"/>	
Bemerkungen (Wir bitten Sie um Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse die Angaben beeinflusst haben. Rückfragen können so weitgehend vermieden werden)							

1) Diese Spalte wird vom Thüringer Landesamt für Statistik ausgefüllt. - 2) Hier ist auch die Lohnarbeit gesondert zu melden. Sie ist bei den 9-stelligen Meldenummern durch Hinzufügen einer "2" als 10. Stelle zu kennzeichnen. - 3) Nur bei den im Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken mit (\*) gekennzeichneten Meldenummern. Die zur Weiterverarbeitung bestimmte Produktionsmenge ist nur dann zu melden, wenn die Weiterverarbeitung im berichtenden Betrieb, in einem anderen Betrieb desselben Unternehmens oder von einem anderen Unternehmen im Lohnauftrag durchgeführt wird.

Bitte erst ausfüllen, dann trennen und 1.Blatt einsenden !

 <p><b>Thüringer Landesamt für Statistik</b> SG Verarbeitendes Gewerbe Postfach 302 98502 Suhl</p>	<h3>Vierteljährliche Produktionserhebung</h3>		Rechtsgrundlagen, Hinweise und kurze Erläuterungen auf der Rückseite des für Ihre Unterlagen bestimmten Erhebungsvordrucks
	Betriebs-Nr.: Bei Rückfragen bitte angeben ▶ <input type="text"/>	12. Kalendertag nach Ablauf des Berichtsquartals	
<b>An die Geschäftsleitung</b>  Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte berichtigen bzw. Anschrift eintragen.		Bitte teilen Sie uns mit, an wen wir uns bei Rückfragen wenden dürfen (freiwillige Angabe). Name: <input type="text"/> Herr/Frau Tel.Nr.: <input type="text"/> Die Richtigkeit der nachstehenden Angaben bestätigt: <input type="text"/> Ort, Datum, Unterschrift	

Betriebs-Nr.: (SST 1-9)	WZ 93 - Nr.:	Berichtsquartal/Jahr	Statistik- Nummer <b>010</b>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

Die Verkaufswerte in Spalte 6 sind in DM oder EUR zu melden. Bitte geben Sie die in dieser Meldung verwendete Währung an. Es darf nur eine Währung verwendet werden.				DM oder EUR		Produktion (ohne Handelsware und umgepackte Ware)	
Güterart nach dem Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (Ausgabe 1995)	Meldenummer des Güterverzeichnisses mit Zusatzziffer	Maßeinheit	ME-Schlüssel 1)	Zum Absatz bestimmt 2)		Zur Weiterverarbeitung bestimmte Menge 3)	
				Menge	Verkaufswert (ohne Umsatz- und Verbrauchsteuer, Frachtkosten, Rabatte) in vollen Einheiten der o.a. Währung		
1	2	3	4	5	6	7	
Spaltenkennzeichnung (dient der maschinellen Aufbereitung) SST	10 - 19		20 - 23	KZ 1	KZ 2	KZ 3	
Verkaufswert insgesamt:				<input type="text"/>	KZ 4	<input type="text"/>	

Bemerkungen (Wir bitten Sie um Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse die Angaben beeinflusst haben.)

1) Diese Spalte wird vom Thüringer Landesamt für Statistik ausgefüllt. - 2) Hier ist auch die Lohnarbeit gesondert zu melden. Sie ist bei den 9-stelligen Meldenummern durch Hinzufügen einer "2" als 10.Stelle zu kennzeichnen. - 3) Nur bei den im Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken mit (\*) gekennzeichneten Meldenummern. Die zur Weiterverarbeitung bestimmte Produktionsmenge ist nur dann zu melden, wenn die Weiterverarbeitung im berichtenden Betrieb, in einem anderen Betrieb desselben Unternehmens oder von einem anderen Unternehmen im Lohnauftrag durchgeführt wird.